



Bereich 1

Institut für Ländliche Strukturfor-

Arbeitsbereich 1

Nachhaltige Entwicklung | Globaler Wandel | Multifunktionalität des ländlichen Raumes

Lebenswerter ländlicher Raum | Zukunftsfähiges Wirtschaften

Unser Thema ist die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – mit allen lokalen und globalen Zukunftsfragen. Hier werden wir in insgesamt drei Arbeitsbereichen für Sie aktiv, erarbeiten Konzepte, forschen und beraten, erfassen ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge und bewerten sie. Im vorliegenden Infoblatt stellen wir Ihnen unser Aufgabenverständnis mit Beispielprojekten für den Arbeitsbereich 1 vor:

Nachhaltige Entwicklung | Globaler Wandel | Multifunktionalität des ländlichen Raumes

Verantwortliche und zukunftsorientierte Politik muss sich am Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren. Wir meinen: Dafür braucht es innovative, wissensbasierte Ansätze, in denen unterschiedliche Handlungsfelder miteinander in Einklang gebracht werden. Die Forschungs- und Beratungsprojekte unseres Arbeitsbereiches 1 befassen sich mit den damit verbundenen Fragen. Auftraggeber sind hier vor allem die Europäische Kommission, Bundes- und Länderministerien sowie deren nachgeordnete Stellen. Wichtiges Kennzeichen dieses Arbeitsbereiches: Die transdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit.

Globaler Wandel | Nachhaltige Entwicklung | Governance

Die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume sehen wir als einzig mögliche Antwort auf den globalen Wandel und die damit einhergehenden Herausforderungen. Es gilt, ökonomische, ökologische und soziale Ziele in umfassende Modernisierungsstrategien zu integrieren, durch Innovationen neue Märkte zu erschließen und gleichzeitig den sozialen und ökologischen Interessen gerecht zu werden.

Aktuelle Projektbeispiele:

1| Analyse der mittel- und langfristigen Wirkungen der Förderinstrumente zur ländlichen Entwicklung der EU (RuDI). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2008-2010

2| Weiterentwicklung konzeptioneller Ansätze im Bereich der ländlichen Entwicklung (ETUDE). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2007-2009

3| Verstärkung von Innovationsprozessen für Wachstum und Entwicklung in Landwirtschaft und ländlichem Raum (IN-SIGHT). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2006-2009

Multifunktionalität des ländlichen Raumes | Stadt-Land-Beziehungen

Durch den Anbau nachwachsender Rohstoffe und den Aufbau entsprechender Wertschöpfungsketten werden zusätzliche Einkommensquellen erschlossen – in Deutschland stammen bereits heute 30 bis 40 % der in der chemischen Industrie stofflich eingesetzten agrarischen Rohstoffmengen aus landwirtschaftlicher Erzeugung. Damit verbundene Themen: Wechselwirkungen zwischen Stadt und Land sowie die Neubestimmung der Rolle der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes in einer modernen Gesellschaft.

Aktuelle Projektbeispiele:

1| Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (Top-MARD). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2005-2008

2| Gemeinschaftliche Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2005-2008

Ökonomisch-ökologische Agrarsystemanalysen | Szenariostudien

Am Beispiel des Klimawandels und der möglichen Folgewirkungen für Landwirtschaft und Landnutzung wird die Bedeutung antizipierender Analysen deutlich. Über eine umweltverträgliche Rohstoffproduktion und eine effiziente Nutzung von Energie kann Landwirtschaft wesentlich zu einer nachhaltigen Energiepolitik beitragen. Ziel ist es, mit Anreizstrukturen und Fördermaßnahmen Vernetzungen zwischen unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen herzustellen und ein nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen zu erreichen.

Aktuelle Projektbeispiele:

1| Erarbeitung einer allgemeinen Methodologie zur Evaluation der Effektivität europäischer Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint). Auftraggeber: Europäische Kommission, 2005-2008

2| Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Cross-Compliance und Weiterentwicklung von Agrarumweltmaßnahmen. Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2005-2007

Bereichsleitung und Ansprechpartner:

Dr. Karlheinz Knickel | E-Mail: knickel@em.uni-frankfurt.de | Telefon: 069. 775002 bzw. 069. 775001